

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einer Woche haben wir mit unseren Partnern von Grünen und FDP die Beratungen zum Doppelhaushalt 2021/2022 mit einem äußerst tragfähigen Ergebnis abgeschlossen. Die Ampel im Rat hat damit einmal mehr ihren Gestaltungswillen und ihre Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Eine interessante Lektüre wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Sozialer Zusammenhalt, Wohnungsbau und eine zukunftsfähige Infrastruktur: Ampel beendet ihre Haushaltsberatungen

Eine Woche lang wurde verhandelt – vorgestern (am Mittwoch, 27. Januar) haben wir uns mit unseren Ampel-Partnern von Grünen und FDP auf ein umfangreiches Antragspaket zum [Haushalt 2021/2022](#) verständigt. Die zügige Einigung wurde dadurch begünstigt, dass alle drei Fraktionen sich in den drei Schwerpunkten schnell einig waren: Sie liegen auf der Stärkung des sozialen Zusammenhalts, der Förderung des Wohnungsbaus und dem Ausbau bzw. der Sanierung der städtischen Infrastruktur. Das Paket enthält wesentliche Anträge, die wir in unserer [Haushaltsklausur](#) vor zwei Wochen beschlossen hatten.

So soll die Wohnraumförderung ausgeweitet werden, um zusätzliche Belegrechte für einkommensschwache Menschen zu schaffen. Die Kapitalzuführung an die städtische Tochter hanova WOHNEN wird noch deutlicher ausfallen, als wir dies in unserer Klausur beschlossen hatten. Mit dem zusätzlichen Kapital soll die hanova zusätzlichen Wohnraum schaffen und Unterkünfte der „Roten Reihe“ und des Rats- und von-



*Vor dem Pressegespräch am 29. Januar (v. r.):
Die Fraktionsvorsitzenden Lars Kelich (SPD),
Daniel Gardemin, Elisabeth Clausen-Muradian
(Bündnis 90/Die Grünen) und Wilfried Engelke (FDP).*



Pressegespräch im Hodlersaal des Rathauses: Unsere Partei- und Fraktionsvorsitzenden Adis Ahmetovic und Lars Kelich.

bote für Kinder, Jugendliche und Familien mit niedrigen Einkommen. So werden wir Schulprojekte für diese Gruppe fortführen, die Unterstützung der Schulen mit besonderen Herausforderungen ausweiten und den Ausbau von Ganztagschulen vorantreiben. Etliche Initiativen in der Jugendsozialarbeit erhalten ebenso Förderungen wie Projekte der Demokratiebildung und der sozialen Nachbarschaftsarbeit in verschiedenen Stadtteilen. Unterstützt werden zudem Integrationsangebote für Zugewanderte und Zuwandernde.

Im Mittelpunkt unserer gleichstellungspolitischen Anträge stehen Projekte zum Gewaltschutz für Frauen sowie die Erhaltung wichtiger Anlaufstellen der queeren Community.

Dem ehrenamtlichen Engagement widmen wir im Sport wie auch im Katastrophenschutz besondere Aufmerksamkeit. Hier sollen vor allem Einnahmeausfälle infolge der Corona-Pandemie aufgefangen werden.

Unterstützen werden wir ebenfalls verschiedene Initiativen im Bereich Kultur. Hier sollen Projekte in verschiedenen Genres Zuwendungen erhalten, unter anderem durch Mittel, die für die Umsetzung des [Kulturentwicklungsplans](#) bereitstehen. Noch stärker verschränken wollen wir die Kultur- und Kreativwirtschaft; so sollen Formate für entsprechende Messen, auch für Start-ups, entwickelt und hierfür die Kompetenzen unserer Wirtschaftsförderungsgesellschaft hannoverimpuls, der Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) und der Deutschen Messe genutzt werden.

Als wichtige Infrastrukturprojekte haben wir die Sanierung des Bürgerhauses Misburg durchsetzen können, die im Kontext eines Gesamtkonzeptes für eine „Neue Mitte Misburg“ stehen wird, das die Verwaltung im Herbst dieses Jahres vorlegen soll. Weitere zentrale Infrastrukturprojekte, für die entsprechende Mittel im Haushalt eingestellt werden sollen, sind der Ausbau und die Sanierung von Grundschulen sowie von Sportanlagen in Bothfeld und im Roderbruch und die Planungen für eine weitere Integrierte Gesamtschule (IGS) wie auch für das Freizeitheim Döhren. Wieder eingesetzt werden sollen die Mittel für das Ökologische Sonderprogramm, mit dem in den vergangenen Jahren zahlreiche Spielplätze und Schulhöfe umweltgerecht saniert worden sind.

Heute haben die Fraktionsvorsitzenden der Ampel die Ergebnisse unserer Haushaltsberatungen der Presse vorgestellt. Am 8. Februar werden die Beratungen der Fachausschüsse über den Haushaltsplanentwurf 2021/2022 beginnen – und wir werden dann jeweils detaillierter darüber berichten. Die Verabschiedung des Haushaltsplans durch den Rat ist für den 25. März vorgesehen.

Soden-Klosters sanieren und damit zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten für Wohnungslose schaffen.

Hilfen für Obdachlose und ein Konzept für eine neue Anlaufstelle für Wohnungslose bilden einen der sozialpolitischen Schwerpunkte. Hinzu kommen Hilfen für Drogensüchtige sowie eine Stärkung der Senior*innenarbeit wie auch der Arbeit für bzw. mit Menschen mit Behinderungen. Stärken werden wir auch die Unterstützungsange-

„Wir in Hannover – Zusammenleben in der Stadt. Strategien für Migration und Teilhabe“

Unter diesem Titel haben wir im Internationalen Ausschuss am Donnerstag letzter Woche (21. Januar) einstimmig den [Strategieplan zur Überarbeitung des Lokalen Integrationsplans](#) (LIP 2.0) beschlossen. Den [Auftrag zur Überarbeitung des LIP aus dem Jahre 2008](#) hatten wir mit Grünen und SPD vor zwei Jahren gegeben. Diese Überarbeitung geht jetzt in ihre letzte Phase, wofür der Strategieplan als Grundlage dient.

Als Vision formuliert das Papier „eine Stadtgesellschaft, in der ein respekt- und vertrauensvolles Zusammenleben in Verbundenheit und die Gleichberechtigung aller Menschen selbstverständlich sind“ und jegliche Form von Diskriminierung keinen Platz habe. Deshalb verstehe Hannover sich als „offene Stadt der Vielfalt“ Migration als selbstverständlichen Teil unserer gesellschaftlichen Realität, sollen alle Menschen in Hannover gleichberechtigt und respektvoll zusammenleben können. Doch brauche das „Zusammenleben in Vielfalt“ für alle verbindliche Werte und Gesetze, deren gemeinsames Fundament unsere Verfassung und die Rechtsstaatlichkeit bilden.

Weiter heißt es: „Wir wollen lebendige Nachbarschaften, in denen alle Einwohner*innen gemeinsam ohne Angst in ihrer Unterschiedlichkeit leben können.“ Die gesellschaftliche Teilhabe aller fordere zugleich die Bekämpfung von Rassismus und jeder anderen Form von Diskriminierung. Diese Leitlinien sollten ein Maßstab für die gesamte Stadtgesellschaft sein.

Sie sollen nun mit konkreten Maßnahmen und Kennzahlen hinterlegt werden, die in den Handlungsfeldern Bildung, Soziales, Demokratie, Stadtleben und Kultur, Wirtschaft, Stadtverwaltung und interkulturelle Öffnung entwickelt werden sollen. Abgeschlossen werden soll diese Arbeit im kommenden Jahr.



Facebook-Post vom 21. Januar 2021

Standort für eine neue weiterführende Schule

Bereits in der vergangenen Woche haben wir im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss einstimmig beschlossen, ein ehemaliges Gewerbeareal an der Hildesheimer Straße in Wülfel für den [Neubau einer weiterführenden Schule](#) vorzusehen. Nach unserem Wunsch und dem unserer Bezirksratsfraktion in Döhren-Wülfel soll hier eine neue IGS entstehen.

Aus der Ratsversammlung

Zur Ratsversammlung gestern (28. Januar) haben wir eine Anfrage vorgelegt, die auf die Förderung der [Sprachvielfalt von Kindern und Jugendlichen](#) zielt. Um die sprachlich-kommunikativen Kompetenzen von Schüler*innen nutzen zu können, haben wir die Verwaltung um Auskünfte darüber gebeten, an welchen Schulen in welchen Sprachen herkunftssprachlicher und bilingualer Unterricht in Hannover angeboten wird. Zudem möchten wir wissen, welche Angebote die Landeshauptstadt vorhält, um die Mehrsprachigkeit der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Beschlossen hat der Rat unter anderem einen [Antrag](#), den wir in das Ampelbündnis eingebracht hatten: Im Zusammenhang mit dem neuen Vertragsabschluss über die [Lieferung elektrische Energie](#) wollen wir prüfen lassen, ob in die Ausschreibungen der Stromlieferungen ab 2023 eine Bedingung aufgenommen werden kann, wonach Stromlieferanten verpflichtet werden, auf Dächern städtischer Gebäude für deren Eigenverbrauch Photovoltaikanlagen zu installieren.

Anträge

In unserer – digital durchgeführten – Fraktionssitzung am vergangenen Dienstag (26. Januar) haben wir zwei Anträge beschlossen, die sich mit der beginnenden Impfkampagne und mit einer Umstrukturierung in der Verwaltung befassen.

Um Senior*innen, die nicht in Heimen untergebracht sind, und Menschen mit körperlichen Einschränkungen die Fahrt zum Impfzentrum auf dem Messegelände zu erleichtern, wollen wir die Verwaltung beauftragen einen kostenlosen Fahrdienst zu schaffen. Für den Aufbau dieses Service soll die Zusammenarbeit mit örtlichen Taxiunternehmen, Fahrdienstleistern und Hilfsorganisationen geprüft werden.

Nachdem vor geraumer Zeit bereits die Zuständigkeiten für den Bereich Unterbringung in der Verwaltung neu organisiert werden sollten, dieses Verfahren aber nicht abgeschlossen worden war und in den vergangenen Wochen wiederholt Schwierigkeiten bei der Unterbringung von Obdachlosen und Zugewanderten auftraten möchten wir diese Aufgaben einem neuen Fachbereich für gesellschaftliche Teilhabe zuordnen. Diesem Fachbereich soll auch der bisherige Bereich Unterbringung aus dem Baudezernat zugeordnet werden, und er soll sowohl die Verwaltungsaufgaben als auch die sozialarbeiterische Betreuung von Obdachlosen und Migrant*innen übernehmen.

Beide Anträge liegen nun unseren Partnern von Grünen und FDP zur Beratung vor.

Eine Stadt für alle.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,
Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>,
Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.